

Entomologisches aus Oberösterreich.

Von Dr. Leopold Müller, Linz.

I. *Amphidasis betularia* L. *insularia* Th. Mieg.

Am 15. Juli 1918 erbeutete Herr Paul Kuhlo in Steyrling in der Nähe seines Wohnhauses 1 ♀ der seltenen *Amphidasis betularia* L. *insularia* Th. Mieg. Das Stück befindet sich in seiner Sammlung.

Die Charakteristik dieser Form im Berge-Rebel: „sehr dicht schwarz bestäubt“ trifft auf das vorliegende Stück nicht ganz zu, da dieses umgekehrt als „gleichförmig dunkel mit einzelnen weißen Schuppen“ bezeichnet werden müßte. Die spärliche Weißbeschuppung beschränkt sich außerdem auf die ersten zwei Drittel aller Flügel, während das letzte Drittel (vor dem Außenrande) einfärbig dunkel ist; eine etwas dichtere Weißbeschuppung zeigt sich lediglich beiderseits der Ader A_2 der Vorderflügel. Der Farbton ist nicht so ausgesprochen schwarz wie bei den meist gezogenen Stücken aus Deutschland; die Abschwächung in ein sehr dunkles Braun dürfte sich aber vielleicht daraus erklären, daß das Tier bereits ziemlich abgeflogen ist. Der Kopf ist weiß, der Halskragen braun mit weißem Rande, der Thorax, der Hinterleib und die ganze Körperunterseite einschließlich der Füße sind dunkelbraun.

Der Fund ist als Erstfund für Oberösterreich bemerkenswert. Nach der Kartenskizze, welche C. Herm. Ule, Stettin, in der Gubener J. E. Z. Nr. 42 vom 15. Februar 1925 veröffentlichte, ist Steyrling von den nächsten bisher bekannten Fundorten: Stuttgart, Zwickau in Sachsen, Schönlinde in Böhmen und Breslau weit entfernt und scheint ein neues Verbreitungszentrum zu bilden.

Steyrling (etwa 10° 10' östl. Länge und 47° 15' nördl. Breite, 492 m hoch) liegt im Tale zwischen hohen Bergen und Wäldern. Von einem Einflusse der Großstadt oder Industrie kann keine Rede sein; auch der wenig lebhafte Bahnverkehr und der kleine Bahnhof können keinen Einfluß ausüben. Eine Einschleppung kann als ausgeschlossen gelten. Die Form scheint noch sehr selten zu sein, da sie seither trotz jährlicher Nachschau (allerdings ohne systematischen Lichtfang) nicht mehr gefunden wurde.

Es ist vielleicht noch bemerkenswert, daß auch die melanistische Form *Agria tau* L. *melaina* Groß in Steyrling vorkommt; andere nennenswert verdunkelte Formen sind im Gebiete noch nicht aufgefallen.

Da *carbonaria* Jord. als Mutation auftritt, kann von einem Uebergange nicht gut gesprochen werden; sonst müßte das Stück seinem Gesamteindrucke nach viel eher als ein dem Extrem schon sehr nahe kommender Uebergang zu *carbonaria*, denn als eigene Form *insularia* angesprochen werden.

II. *Oporophthera brumata* L. und *Hybernina defoliaria* Cl.

Herr Josef Lindorfer in Lambach hat dort ein einwandfrei richtig bestimmtes ♂ der *Oporophthera brumata* L. am 30. III. 1924

und ein ♂ der *Hybernia defoliaria* Cl. *obscura* Helfer anfangs März 1925 gefangen.

Da das Vorkommen ersterer Art im Frühjahr im Berge-Rebel überhaupt nicht, bei letzterer bloß für England erwähnt ist, dürften diese beiden Funde immerhin bemerkenswert sein. Der Winter 1923—1924 war bekanntlich streng, jener 1924—1925 dagegen verhältnißmäßig mild. Ein Zusammenhang mit der Gestaltung des Winters scheint demnach nicht zu bestehen. Da beide Stücke ganz frisch aussehen, scheint es sich nicht um überwinterte Stücke zu handeln. Sie sind offenbar zum Licht angefliegen und wurden morgens an der Mauer gefunden.

III. *Anaitis efformata* Gn.

Die Art kommt in Oberösterreich in Wegscheid bei Linz vor. In der Museumsammlung stecken einige vor Jahren von Hauder gesammelte Stücke; auch Herr Josef Klimesch in Linz hat einige in seiner Sammlung, die er als vermeintliche *plagiata* L. heimbrachte. Ich glaube bestimmt, daß unter den von mir am 22. VIII. 1924 in Wegscheid beobachteten massenhaften vermeintlichen *plagiata*-Faltern die meisten *efformata* waren; leider war mir damals die Mitteilung Dr. Zernys in der zool.-bot. Ges. noch nicht bekannt. Die Art wird heuer von den Linzer Sammlern eingehender beobachtet werden. Soviel steht übrigens schon jetzt fest, daß auch die echte *A. plagiata* L. in Wegscheid vorkommt; ob beide Arten untereinander vermischt oder an abgesonderten Plätzen fliegen, wird erst festzustellen sein. Die Gegend bei Wegscheid ist ihrem Charakter nach mit dem Wiener-Neustädter Steinfeld vergleichbar. Da sich in Wegscheid ein ausgedehntes Kriegsgefangenenlager befand, wäre eine Einschleppung mit der uns übrigens noch unbekannten Futterpflanze nicht ganz ausgeschlossen. Es wird daher sehr interessant sein, ob die *A. efformata* auch noch anderwärts zu finden sein wird.

Soeben eingetroffen in Prachtstücken:

Agrias hewitsonius ♂ ♀ schönster *Agrias*.

„ *sardanapalus* verus ♂ ♀ mit vielen Aberrationen.

Ornithoptera in erster Qualität aus Spezialsammlung:

„ *alexandrae* e. l. diverse Paare. Preis nach Größe u. Schönheit.

„ *victoria regis*.

Bitte Wunschlisten, resp. Sammlungsverzeichnis einzusenden.

Graellsia isabellae ♂ ♀ 1a Paare, nach Größe M. 16.— bis 22.—.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Leopold

Artikel/Article: [Entomologisches aus Oberösterreich. 41-42](#)